



LVSBS

Landesverband Salzburg Bowling
Willibald Hofer, Obmann
Ratsbriefstrasse 29, 5020 Salzburg

Bowling

Jahressportprogramm

2015-2016

Textteil

Termine
Durchführungsbestimmungen
Spielpläne
Doping

Im Sinne einer einfachen Lesbarkeit:
Die gewählte Form steht immer für beide Geschlechter.

A	Meisterschaften 2015/2016	3
A.1	Landesmeisterschaften	3
A.2	Qualifikation für ÖSKB-Bewerbe	3
A.3	Sonstige Bewerbe	4
B	Termine kompakt	5
C	Durchführungsbestimmungen	6
C1	Geltungsbereich	6
C2	Spielart	6
C3	Leitung u. Überwachung	6
C4	Austragungsorte	6
C5	Spielgeld/Nenngeld	6
C6	Spielgeld / Bußgeld bei Nichtantreten	6
C7	Qualifikationen für STM, ÖM, BLM Damen	7
C8	Startberechtigung	7
C9	Ausländerregelung	7
C10	Nenntage	7
C11	Spielmodi LVSB Bewerbe	7
C12	Festsetzung der Gegner und Bahnen	11
C13	Klub-, Sektionszwang	12
C14	Nichtantreten, zu spät kommen	12
C15	Ausfall Bahnen, Abbruch	13
C16	sonstige Regelungen Bewerbabwicklungen	13
C17	Aufstieg/Abstieg	15
C18	Prämierungen	15
C19	All Events Wertungen, Schnittliste	15
C20	Rekorde	16
C21	Positionsjahr	16
D	Doping	17
D.1	Kontrollen	17
D.2	ADE - Anti-Doping-Erklärung	18
E	Spielpläne - Bahneneinteilung	19

A Meisterschaften 2015/2016

Der LV Salzburg schreibt für das Sportjahr 2015-2016 unter Berücksichtigung des ÖSKB-Jahressportprogramms folgende Bewerbe aus:

A.1 Landesmeisterschaften

Mannschaftsbewerbe	Damen	Teams	Herren	Teams
TEAM (Herren 5er, Damen 4er)	Nein		JA	alle
TRIO	JA	alle	JA	alle
CUP	JA	alle	JA	alle

Einzel, Doppel	Damen	Herren	Mixed	Nenntag
DOPPEL	JA	JA		30.08.2015
EINZEL	JA	JA		03.01.2016
MIXED			JA	29.11.2015

Jugend/Junioren	Damen	Herren	Mixed	Nenntag
DOPPEL	Nein	Nein		
EINZEL	JA	JA		25.10.15

Senioren	Damen	Herren	Mixed	Nenntag
DOPPEL	Ja	Ja		06.09.2015
EINZEL	JA	JA		18.10.2015

A.2 Qualifikation für ÖSKB-Bewerbe

Bewerb	Damen	Herren
Teambewerb	Lt. Ausschreibung	Lt. Liga-Endstand
Trio	Lt. Liga-Endstand	Lt. Liga-Endstand
CUP	Cupsieger	Cupsieger

Bewerb	Damen	Herren	Mixed	Nenntag
Doppel	JA	JA		Lt. Öskb
Einzel	JA	JA		Lt. Öskb
Mixed			JA	Lt. Öskb
Sen.-Doppel	Nein	Nein		
Sen.-Einzel	JA	JA		Lt. Öskb

A.3 Sonstige Bewerbe

A.3.1 RANGLISTENMEISTERSCHAFTEN

	Einzel	Doppel	Mixed	Nenntag
Damen	JA	Nein		fortlaufend
Herren	JA	Nein		fortlaufend
Mixed			Nein	

A.3.2 BOWLINGSPORTABZEICHEN

Kategorie	Allgem. Klasse	Jugend	Senioren	Nenntag
Damen	Nein	Nein	Nein	
Herren	Nein	Nein	Nein	

A.3.3 MEISTERSCHAFTEN LANDESLIGEN + KLASSEN

Trio	Landesliga	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.
Damen	Nein	Ja			
Herren	Ja	Ja			

A.3.4 STADTMEISTERSCHAFTEN

	Damen	Herren	Mixed	Nenntag
Doppel	JA	Ja		08.05.2016
Einzel	JA	Ja		28.02.2016
Mixed			Ja	22.05.2016

Alle Bewerbe werden nach der Sportordnung des ÖSKB gemäß dem nachstehenden Textteil des Jahressportprogramms (Durchführungsbestimmungen) sowie den detaillierten Einzelausschreibungen des jeweiligen Bewerbs durchgeführt.

B Termine kompakt

Bewerb	Nenntag	Spieltermine	Halle
Salzburg Cup	16.08.2015	20.09.2015	Sportoase Salzburg
Team Landesliga	16.08.2015	19.10.2015	Sportoase Salzburg
		23.11.2015	Sportoase Salzburg
		01.02.2016	Airport Bowling
		14.03.2016	Sportoase Salzburg
		11.04.2016	Sportoase Salzburg
		30.04.2016	Sportoase Salzburg
Trio Landesliga	16.08.2015	05.10.2015	Sportoase Salzburg
		09.11.2015	Sportoase Salzburg
		30.11.2015	Sportoase Salzburg
		11.01.2016	Sportoase Salzburg
		25.01.2016	Sportoase Salzburg
		15.02.2016	Sportoase Salzburg
		29.02.2016	Sportoase Salzburg
		06.03.2016	Sportoase Salzburg
Trio 1. Klasse	16.08.2015	26.10.2015	Sportoase Salzburg
		16.11.2015	Airport Bowling
		07.03.2016	Sportoase Salzburg
		18.04.2016	Airport Bowling
		09.05.2016	Sportoase Salzburg
		29.05.2016	Sportoase Salzburg
LM Doppel	30.08.2015	14.09.2015	Sportoase Salzburg
		12.10.2015	Airport Bowling
		25.10.2015	Sportoase Salzburg
LM Einzel	03.01.2016	17.01.2016	Sportoase Salzburg
		(24.01.2016)	Sportoase Salzburg
		21.02.2016	Sportoase Salzburg
LM Mixed Doppel	29.11.2015	14.12.2015	Sportoase Salzburg
		22.02.2016	Airport Bowling
		03.04.2016	Sportoase Salzburg
LM Senioren Doppel	06.09.2015	21.09.2015	Sportoase Salzburg
LM Senioren Einzel u. LM Jugend Einzel	25.10.2015	02.11.2015	Sportoase Salzburg

C Durchführungsbestimmungen

C.1 Geltungsbereich

Sämtliche vom LVSB ausgeschriebene bzw. festgelegte Bewerbe

C.2 Spielart

Alle Mannschaftsbewerbe werden in amerikanischer Spielweise gespielt. Ebenfalls in amerikanischer Spielweise werden Einzel, Doppel- und Mixed-Bewerbe gespielt. Die Ranglistenspiele werden in europäischer Spielweise gespielt.

C.3 Leitung und Überwachung

Die Leitung obliegt grundsätzlich dem LVSB-Sportobmann. Die Überwachung am Spieltag obliegt den geprüften Schiedsrichtern des Landesverbandes.

C.4 Austragungsorte

Vorgesehene Hallen sind:

- Sportoase Salzburg, Münchner Bundesstr. 114a, 5020 Salzburg
- Airportbowling, Josef-Lindner-Str. 6, 5071 Wals

C.5 Spielgeld / Nenngeld

Die Mannschaftskapitäne haben bei Trio-, Team- und Cup-Bewerben das Nenn-/Spielgeld für die gesamte Mannschaft beim Schiedsrichter/Centerleiter bis spätestens 15 Minuten vor Beginn der Meisterschaftsrunde zu bezahlen. Bei Doppel- und Einzelbewerben ist das Nenn-/Spielgeld von den jeweiligen Startern bis spätestens 30 Minuten vor Beginn des Bewerbes beim Schiedsrichter/Centerleiter zu bezahlen.

Pro Spiel an Bewerben des LVSB sind 2,70 Euro zu entrichten.

Neu: für die LL Einzel, Doppel, u. Mixed werden in den Vorrunden vom Landesverband Salzburg pro Spiel u. Spieler 1,50 bezahlt

C.6 Spielgeld / Bußgeld bei Nichtantreten

Lt. ÖSKB Sportordnung Schrift 3b sowie die Strafordnung Schrift 5b

C.7 Qualifikation für STM, ÖM, CUP

Als Qualifikation für die Teilnahme an STM, ÖM, CUP, BLM gelten:

- **STM Teambewerb Herren (5er):** die Ergebnisse der Landesmeisterschaft,
- **BLM Teambewerb Damen (4er):** Es wird keine Qualifikation gespielt. Vom LV-Sportobmann wird eine Mannschaft nominiert, die an den Bundesländermeisterschaften teilnimmt. Die Vereinszugehörigkeit der Spielerinnen – alle aus dem gleichen oder jede aus einem anderen Verein - ist dabei unerheblich
- **STM Trio:** die Ergebnisse der Landesmeisterschaft,
- **CUP:** die Ergebnisse des Salzburg-Cup,
- **STM Mixed, Doppel und Einzel:** die Ergebnisse der Landesmeisterschaften,
- **ÖM Senioren:** Vom LV-Sportobmann wird anhand der vorgegebenen Startplätze ein Team nominiert, welches an den ÖM Senioren teilnimmt
- **ÖM Jugend/Junioren:** Vom LV-Sportobmann wird anhand der vorgegebenen Startplätze ein Team nominiert, welches an den ÖM Jugend/Junioren teilnimmt.

C.8 Startberechtigung

Alle Spieler mit einem gültigen ÖSKB Spielerpass

C.9 Ausländerregelung

Es dürfen im Landesverband Salzburg bei Mannschaftsbewerben uneingeschränkt Ausländer eingesetzt werden. Sie können aber nicht bei den Staatsmeisterschaften des ÖSKB teilnehmen!
(siehe Schrift Sportordnung 3b – 50% Regel)

C.10 Nenntage

Der LVSB nimmt Meldungen ausschließlich von den jeweils Verantwortlichen der Vereine entgegen. Eine Meldung eines Spielers/Mannschaft nach Ablauf der Meldefrist (Nenntag) wird nicht genehmigt.

C.11 Spielmodi LVSB Bewerbe

C.11.1 TEAMBEWERB

Jede Herren-Mannschaft spielt an 5 Spieltagen insgesamt 20 Spiele. Es wird bei den Herren ein 6er Bahnenraster 4 mal durchgespielt. Aufgrund des Zeitaufwandes finden die 5 Spiele je Runde nicht an einem Tag statt.

Es werden an 5 Spieltage je 3 Spiele und am Finaltag 5 Spiele gespielt. Die Wertung erfolgt auf PetersonPunkte. (50 Pins = 1 PP). In jedem Spiel gibt es zusätzlich für einen Sieg 1 Peterson-Punkt bzw. für ein Unentschieden je einen halben Peterson-Punkt.

Sieger ist das Team mit den meisten Petersonpunkten.

Die Bahnenverteilung erfolgt durch Losen und danach nach Bahnenplan des LVSB.

C.11.2 Trio (3er) Herren LL Qualifikation

(Durch die umfangreiche Neuformierungen der Vereine notwendig: Alle neuen Vereine und Mannschaften nehmen daran teil)

Es wird 1 Spieltag mit 5 Spielen auf reine Pinwertung gespielt. Bei Pingleichheit entscheidet die geringere Differenz des höchsten und des niedrigsten Mannschaftsspieles der jeweiligen Mannschaft. Ist diese weiterhin gleich, dann entscheidet die Differenz des zweithöchsten und des zweitniedrigsten Mannschaftsspieles. Ist diese auch gleich entscheidet das Los. Diese Spiele dienen zur Vervollständigung der LL Trio (7 Mannschaften)

Die 2 besten Trio-Teams nach der Qualifikation steigen in die Landesliga auf. Die Bahnverteilung erfolgt nach Bahnplan des LVSB.

C.11.3 TRIO HERREN LANDESLIGA

Es werden 7 Spieltage „Jeder gegen Jeden“ mit 6er Bahnplan gespielt, die Finalrunde wird mit allen 7 Mannschaften „Jeder gegen Jeden“ mit 8er Bahnplan gespielt. Somit hat jedes Team einmal spielfrei (am Finaltag spielen alle Mannschaften gemeinsam). Die spielfreien Tage werden nach Beendigung der Qualifikation vom Sportobmann des LVSB festgelegt. Für einen Sieg im direkten Spiel gibt es 2 Punkte, für ein Unentschieden einen Punkt.

Pro Spieltag werden Zusatzpunkte auf das gespielte Tagesgesamt-Pinergebnis verteilt. Die Verteilung erfolgt wie folgt:

1. Platz: 10 Pkt., 2. =8 Pkt., 3 =6 Pkt., 4. =34 Pkt., 5. =2 Pkt., 6 = 1 Pkt.

Landesmeister ist das Team mit den meisten Punkten. (Punkte+Zusatzpunkte)
Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Pinanzahl. Vereine die zwei oder mehr Mannschaften in der Liga haben, spielen am Spieltag möglichst früh gegeneinander.
Die Bahnverteilung erfolgt nach Bahnplan des LVSB.

C.11.4 TRIO HERREN 1. KLASSE INKL. DAMEN

Es werden 5 Spieltage „Jeder gegen Jeden“ mit 6er Bahnplan gespielt. Somit hat jedes Team pro Spieltag ein „Freispiel“ ohne Gegner. Für einen Sieg im direkten Spiel gibt es 2 Punkte, für ein Unentschieden einen Punkt.

Pro Spieltag werden Zusatzpunkte auf das gespielte Tagesgesamt-Pinergebnis verteilt. Die Verteilung erfolgt wie folgt:

1. Platz: 10 Pkt., 2. =8 Pkt., 3 =6 Pkt., 4. =4 Pkt., 5. =2 Pkt., 6 = 1 Pkt.

Meister der 1. Klasse ist das Team mit den meisten Punkten. (Punkte+Zusatzpunkte)
Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Pinanzahl. Vereine die zwei oder mehr Mannschaften in der Liga haben, spielen am Spieltag möglichst früh gegeneinander.
Die Bahnverteilung erfolgt nach Bahnplan des LVSB.

C.11.5 DOPPEL, EINZEL, MIXED VORRUNDEN/SEMIFINALE/FINALE

Vorrunde: Doppel Herren

Es werden 2 Vorrunden zu je 6 Spiele/Doppel auf reine Pinwertung gespielt. Nach der ersten Vorrunde steigen die besten 12 Doppel in die zweite Vorrunde auf. Es werden alle erzielten Pins der ersten Vorrunde mitgenommen.

Nach der zweiten Vorrunde kommen die besten 8 Doppel ins Finale auf, es werden aus den beiden Vorrunden 37% der gesamt erzielten Pins mit ins Finale genommen. Bei Pingleichheit entscheidet die geringere Differenz des höchsten und des niedrigsten Spiels eines Doppels. Liegt weiter Pingleichheit vor zählt die geringere Differenz des zweihöchsten und zweitniedrigsten Spiel. Liegt weiter Pingleichheit vor entscheidet das Los. Die Bahnverteilung erfolgt durch Losen. Die Startgruppen werden vom LVSB vorgegeben.

Finale: Herren Doppel

Die besten 8 Herren-Doppel spielen am Finaltag „Round Robin“. Es zählen die gespielten Pins. Es werden 37% der erzielten Pin aus den Vorrunden mitgenommen. Jeder Sieg bringt jeder zusätzlich 40 Pins. Jedes Unentschieden bringt 20 Pins. Bei gleicher Pinzahl entscheidet das Spiel gegeneinander. Ist dieses gleich dann entscheidet das Los.

Vorrunde: Doppel Mixed:

Es werden 2 Vorrunden zu je 6 Spiele/Doppel auf reine Pinwertung gespielt. Nach der ersten Vorrunde steigen die besten 8 Doppel in die zweite Vorrunde auf. Es werden alle erzielten Pins der ersten Vorrunde mitgenommen. Nach der zweiten Vorrunde kommen die besten 6 Doppel ins Finale auf, es werden aus den beiden Vorrunden 29% der gesamt erzielten Pins mit ins Finale genommen. Bei Pingleichheit entscheidet die geringere Differenz des höchsten und des niedrigsten Spiels eines Doppels. Liegt weiter Pingleichheit vor zählt die geringere Differenz des zweihöchsten und zweitniedrigsten Spiel. Liegt weiter Pingleichheit vor entscheidet das Los. Die Bahnverteilung erfolgt durch Losen. Die Startgruppen werden vom LVSB vorgegeben.

Finale: Mixed Doppel

Die besten 6 Mixed-Doppel spielen am Finaltag „Round Robin“. Es zählen die gespielten Pins. Es werden 29% der erzielten Pin aus den Vorrunden mitgenommen. Jeder Sieg bringt jeder zusätzlich 40 Pins. Jedes Unentschieden bringt 20 Pins. Bei gleicher Pinzahl entscheidet das Spiel gegeneinander. Ist dieses gleich dann

entscheidet das Los.

Vorrunde: Damen Doppel:

Es wird 1 Vorrunde zu je 6 Spiele/Doppel auf reine Pinwertung gespielt. Bei Pingleichheit entscheidet die geringere Differenz des höchsten und des niedrigsten Spiels eines Doppels. Liegt weiter Pingleichheit vor zählt die geringere Differenz des zweihöchsten und zweitniedrigsten Spiel. Liegt weiter Pingleichheit vor entscheidet das Los. Es steigen 4 Damen-Doppel in das Finale auf. Es werden 100% der erzielten Pin ins Finale mitgenommen. Die Bahnverteilung erfolgt durch Losen.

Finale: Damen Doppel:

Die besten 4 Damen-Doppel spielen am Finaltag ein doppeltes „Round Robin“ (zweimal gegen jeden Gegner). Es zählen die gespielten Pins. Es werden 100% der erzielten Pin aus den Vorrunden mitgenommen. Jeder Sieg bringt jeder zusätzlich 40 Pins. Jedes Unentschieden bringt 20 Pins. Bei gleicher Pinzahl entscheidet das Spiel gegeneinander. Ist dieses gleich dann entscheidet das Los.

Vorrunde: Herren Einzel

Es werden je 9 Spiele auf reine Pinwertung gespielt. Bei Pingleichheit entscheidet die geringere Differenz des höchsten und des niedrigsten Spiels. Liegt weiter Pingleichheit vor zählt die geringere Differenz des zweihöchsten und zweitniedrigsten Spiel. Liegt weiter Pingleichheit vor entscheidet das Los. Es steigen 12 Herren in das Finale auf. Es werden 55% der erzielten Pin in das Finale mitgenommen. Die Bahnverteilung erfolgt durch Losen. Die Startgruppen werden vom LVSB vorgegeben.

Finale: Herren Einzel

Die besten 12 Herren spielen am Finaltag „Round Robin“. Es zählen die gespielten Pins. Es werden 55% der erzielten Pin aus der Vorrunde. Jeder Sieg bringt im Einzel zusätzlich 30 Pins. Jedes Unentschieden bringt 15 Pins. Bei gleicher Pinanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander. Ist dieses gleich dann entscheidet das Los.

Vorrunde: Damen Einzel

Es werden 6 Spiele auf reine Pinwertung gespielt. Bei Pingleichheit entscheidet die geringere Differenz des höchsten und des niedrigsten Spiels. Liegt weiter Pingleichheit vor zählt die geringere Differenz des zweihöchsten und zweitniedrigsten Spiel. Liegt weiter Pingleichheit vor entscheidet das Los. Es steigen 6 Damen in das Finale auf. Die erzielten Pin werden zu 100% in das Finale übernommen. Die Bahnverteilung erfolgt durch Losen. Die Startgruppen werden vom LVSB vorgegeben.

Finale: Damen Einzel

Die besten 6 Damen spielen am Finaltag „Round Robin“. Es zählen die gespielten Pins. Es werden 100% der erzielten Pin aus der Vorrunde. Jeder Sieg bringt im Einzel zusätzlich 30 Pins. Jedes Unentschieden bringt 15 Pins. Bei gleicher Pinanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander. Ist dieses gleich entscheidet das Los

C.11.6 CUP 5ER HERREN

Die besten 2 Teams des Vorjahres (BC Salzburg und BSV Berchtesgaden) haben in der ersten Runde ein Freilos.

Die restlichen 4 gemeldeten Teams lösen eine Bahn/Gegner für die Vorrunde. Gespielt werden 1 Spiel gegeneinander auf reine Pinwertung. Die 2 siegreichen Teams steigen ins Halbfinale auf.

Die 4 verbleibenden Teams lösen wieder Bahnen/Gegner und spielen 2 Spiele auf reine Pinwertung. Die siegreichen Teams steigen ins Finale auf.

Die 2 verbleibenden Teams spielen 2 Spiele auf reine Pinwertung. Cupsieger ist die Mannschaft mit den meisten Pins im Finale.

C.11.7 JUGEND/JUNIOREN EINZELBEWERB

Es werden 6 Spiele auf reine Pinwertung gespielt. Sieger ist der/die Spieler/-in mit der höchsten Anzahl an geworfenen Pin. Bei Pingleichheit entscheidet die geringere Differenz des höchsten und des niedrigsten Spiel der Serie. Ist diese weiterhin gleich, dann die Differenz des zweithöchsten und dem zweitniedrigsten Spiel der Serie. Ist diese auch gleich entscheidet das Los. Die Einteilung der Altersklassen erfolgt auf Grundlage der Sportordnung 3b, Punkt 7.5.

C.11.8 SENIOREN DOPPELBEWERB

Es werden 6 Spiele auf reine Pinwertung gespielt. Sieger ist der/die Spieler/-in mit der höchsten Anzahl an geworfenen Pin. Bei Pingleichheit entscheidet die geringere Differenz des höchsten und des niedrigsten Spiel der Serie. Ist diese weiterhin gleich, dann die Differenz des zweithöchsten und dem zweitniedrigsten Spiel der Serie. Ist diese auch gleich entscheidet das Los. Es spielen alle Senioren in diesem Bewerb zusammen.

C.11.9 SENIOREN A+B+C EINZELBEWERB

Es werden 6 Spiele auf reine Pinwertung gespielt. Sieger ist der/die Spieler/-in mit der höchsten Anzahl an geworfenen Pin. Bei Pingleichheit entscheidet die geringere Differenz des höchsten und des niedrigsten Spiel der Serie. Ist diese weiterhin gleich, dann die Differenz des zweithöchsten und dem zweitniedrigsten Spiel der Serie. Ist diese auch gleich entscheidet das Los. Es spielen alle Senioren in diesem Bewerb zusammen. Senioren A bekommen kein Handicap. Senioren B bekommen zusätzlich 6 Pin Handicap. Senioren C bekommen zusätzlich 12 Pin und pro Lebensjahr über 65 Jahre einen weiteren Pin Handicap. Die Einteilung der Altersklassen erfolgt auf Grundlage der Sportordnung 3b, Punkt 7.5.

C.11.10 RANGLISTENTURNIER

Es kann, an vom LVSB vorgegebenen Terminen, jeder Spieler eine Serie mit 3 Spielen europäisch spielen. Es stehen montags an den Ligaspielterminen mindestens 2 Bahnen zur Verfügung. Der Spielpreis von 10,00 € muss beim Bewerbsleiter vor dem Spiel entrichtet werden. Um in die Wertung zu kommen müssen pro Saison mindestens 5 Serien gespielt werden. Es erfolgt eine Einteilung in A/B/C/D Spieler laut Rangliste vom 30.06.2015. Neue Spieler werden als D-Spieler gereiht. Die Ergebnisse fließen in die Schnitlliste LVSB und separat in eine Wertungsrangliste ein.

C.12 Festsetzung der Gegner und Bahnen

C.12.1 EINZEL, DOPPEL, MIXED

Die Bahnen werden am jeweiligen Tag der Vorrunde vor Spielbeginn gelost. Im Finale werden die Finalteilnehmer laut Bahnenplan des LVSB gesetzt.

C.12.2 MEHRERE TEAMS EINES VEREINS IN EINEM LIGABEWERB

Wenn in einer Liga zwei oder mehr Teams eines Vereines teilnehmen, müssen sie in jeder Runde möglichst früh gegeneinander spielen.

C.12.3 MEHRERE SPIELER EINES VEREINS IN EINEM BEWERB

Wenn im Finale des Herreneinzel-/Herrendoppelbewerb zwei oder mehrere Spieler/Teams eines Vereines teilnehmen, müssen sie möglichst früh gegeneinander spielen.

C.13 Klub-, Sektionszwang

Alle Bewerbe sind klubgebunden. Ausnahme ist der Bewerb Mixed-Doppel: Gemischte Mannschaften im Bewerb Mixed-Doppel können weder Landesmeister werden, noch einen Startplatz bei der STM erreichen. Sie sind lediglich Turniersieger. Eine Nennung der Spieler vor Meisterschaftsbeginn getrennt nach allenfalls mehreren Mannschaften eines Vereines ist nicht zwingend. Wenn ein Spieler in einer Mannschaft eingesetzt wurde, ist er für das gesamte Sportjahr an diese Mannschaft gebunden.

Der Österreichische Cup ist sektionsgebunden

C14 Nichtantreten, zu spät kommen

C.14.1 EINZEL, DOPPEL, MIXED VORRUNDEN

Bei Einzel-, Doppel- und Mixed-Bewerben ist ein späterer Einstieg nicht möglich.

Auch ein unkomplettes Antreten (z.B. im Doppel/ Mixed nur 1 Teilnehmer anwesend) ist nicht möglich.

C14.2 TEAM +TRIO, EINZEL, DOPPEL, MIXED FINALE

Siehe Sportordnung 3b Teil III - Wettkampfbestimmungen § 6.

C14.3 STARTVERHINDERUNG

Sollte, aus welchen Gründen auch immer, ein Start bei gemeldeten Bewerben (Einzel, Doppel und Mix-Doppel) nicht möglich sein, so ist dies **schriftlich** (Mail, Fax) bis **spätestens Donnerstag** vor Beginn des Bewerbs dem LVSB Sportobmann bekannt zu geben.

Ausnahmen:

Krankheitsfall: In diesem Fall kann auch **am Spieltag** beim **Centerleiter** oder **Schiedsrichter** abgemeldet werden. Es ist aber eine Krankenbestätigung binnen 14 Tagen nachzubringen.

Dienstverhinderung: In diesem Fall kann ebenfalls **am Spieltag** beim **Centerleiter** oder **Schiedsrichter** abgemeldet werden. Es ist aber eine Bestätigung des Arbeitgebers binnen 14 Tagen nachzubringen.

Sollte keine rechtzeitige Abmeldung erfolgen (keine Krankenbestätigung oder Arbeitsbestätigung beigebracht werden), so kann das Spiel- und Nenngeld **zusätzlich** zu einer Strafe eingehoben werden. Dies kommt dann zum Tragen, wenn die Hallen auf der Bezahlung der reservierten und nicht bespielten Bahnen bestehen.

Eine nachträgliche Abmeldung ist nicht möglich.

C.15 Ausfall Bahnen, Abbruch

C.15.1 AUSFALL BAHNEN

Im Regelfall steht je Bewerb eine Doppelbahn als Reserve zur Verfügung.

C.15.2 ABRUCH WETTBEWERB

Es wird darauf verwiesen, dass in der Sportordnung III §5 angeführt ist, wann ein Abbruch begründet ist. Dieser Text bedeutet NICHT, dass bei 20 Min. Unterbrechung ein solcher Abbruch zwingend durchzuführen ist!

Wenn absehbar ist, dass in akzeptabler Zeit die „Störung“ beseitigt werden kann, sind natürlich auch längere Unterbrechungen möglich, die KEIN Abtreten begründen. Entsprechend der Sportordnung entscheidet jedenfalls der Schiedsrichter bzw. der Bewerberleiter.

C.16 sonstige Regelungen Bewerberabwicklung

C.16.1 HILFSSCHIEDSRICHTER

Die Mannschaftskapitäne sind bei allen Mannschaftsbewerben gleichzeitig Hilfsschiedsrichter. Sie unterstehen als solche der Sportordnung bzw. der Schiedsrichterordnung.

Erforderliche Korrekturen am Computer müssen **einvernehmlich** von beiden Mannschaftskapitänen durchgeführt werden.

Bei Doppel- und Einzelbewerben dürfen Korrekturen nur vom Schiedsrichter bzw. auf dessen Anordnung durchgeführt werden.

C.16.2 SPIELGELD, NENNGELD

Die Mannschaftskapitäne haben bei Trio-, Team- und Cup-Bewerben das Nenn-/Spielgeld für die gesamte Mannschaft beim Schiedsrichter/Centerleiter bis spätestens 15 Minuten vor Beginn der Meisterschaftsrunde zu bezahlen. Bei Doppel- und Einzelbewerben ist das Nenn-/Spielgeld

von den jeweiligen Startern bis spätestens 30 Minuten vor Beginn des Bewerbes beim Schiedsrichter/Centerleiter zu bezahlen.

Pro Spiel an Bewerben des LVSB sind 2,70 Euro zu entrichten.

C.16.3 EINSPIELZEITEN

Jeder Spieler auf einer Bahn hat 3 Minuten Einspielzeit. (Ausnahme Montagsrangliste - 2 min pro Spieler)

C.16.4 BAHNENWECHSEL

Der Bahnenwechsel erfolgt gemäß Ausschreibung der Bewerbe.

Bahnenwechsel erfolgen einheitlich auf Kommando des Bewerbleiters.

C.16.5 SPIELFORMULARE

Die Spielformulare sind nach Beendigung der Spiele von den Mannschaftskapitänen unter Beachtung folgender Punkte zu prüfen:

- * **Passnummern auf Spielformular richtig eingetragen,**
- * **Richtige Übertragung der Spielresultate vom Monitor in das Spielformular,**
- * **Richtigkeit der Summen (Endsummen pro Spieler / Serie und Punktwertung)**

Die Mannschaftskapitäne haben mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit der Eintragungen in das Spielformular zu bestätigen und für die Abgabe des Spielformulars beim Schiedsrichter zu sorgen.

Korrekturen auf dem Spielformular müssen vom Schiedsrichter abgezeichnet werden, ansonsten sind diese Korrekturen ungültig. Ist auf dem Spielformular keine oder eine falsche Passnummer eingetragen, wird für die Erfassung der Ergebnisse und für die diversen Info-Medien des LV keine Garantie übernommen.

C.16.6 SPIELERPÄSSE

Die Spielerpässe müssen bei jedem Bewerb auf den Schreibpulten aufliegen. Sie werden vom Bewerbleiter bzw. von den eingeteilten Schiedsrichtern kontrolliert.

Spielerpässe werden für Spieler erst nach dem vollendeten 9. Lebensjahr ausgestellt.

C16.7 AUSTAUSCH

Cup: Die Mannschaft besteht aus maximal **5 (fünf)** Damen bzw. **6 (sechs)** Herren je Runde. Es kann pro Runde ein/e SpielerInnen eingewechselt werden, Rücktausch nicht möglich.

Teambewerb 4er Damen: Die Mannschaft besteht aus maximal **5 (fünf)** Spielerinnen pro Spieltag. Es kann eine Spielerin einmal getauscht werden. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich.

Teambewerb 5er Herren: Die Mannschaft besteht aus maximal **8 (acht)** Spielern pro Spieltag. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich.

Trio: Die Mannschaft besteht aus maximal **6 (sechs)** SpielerInnen pro Spieltag. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich.

Doppel/Mixed: Doppel- und Mix-Doppel: Fix genannte Spieler können NICHT als Reservisten eingesetzt werden. Für das Semifinale STM bzw. der Landesmeisterschaften kann/darf ein Spieler getauscht werden. Der eingetauschte Spieler darf in der Qualifikation nicht gespielt haben.

C.16.8 KUGELKONTROLLE

Bei allen Bewerben kann jederzeit eine Kugelkontrolle (Ballkontrolle) durchgeführt werden. Für die Ordnungsmäßigkeit der Kugeln (Bälle) ist jeder Spieler selbst verantwortlich.

C.16.9 TERMINÄNDERUNGEN

Sollten Terminänderungen und Hallenänderungen notwendig sein, werden diese rechtzeitig durch Aushang in den Hallen, in den Bowling-Infos des LVSB und im Internet bekannt gegeben. Terminänderungen können nur vom Vorstand des LVSB genehmigt werden.

C.16.10 VERBOTE

Es gilt grundsätzlich bei Bewerben des LVSB das Ess-, Rauch- und Alkoholverbot. Während des Bewerbes dürfen mitgebrachte isotonische Getränke nur aus dafür vorgesehenen Plastikflaschen getrunken werden. Das Abstellen von Getränken auf den Schreibpulten während des Bewerbes ist verboten. Folgende Bowling-Hilfsmittel sind im Bahnenbereich verboten: Gripsack (Bag) und Puder (Slide Rosin)

C.16.11 STRAFVERIFIZIERUNG

Die Strafordnung des ÖSKB Schrift 5b ist für sämtliche sportlichen und disziplinarischen Vergehen während der Bewerbe bindend.

Der Strafausschuss behält sich bei Verstößen, die eine Strafverifizierung zur Folge haben können, jegliches Entscheidungsrecht vor.

C.16.12 ALTERSKLASSEN

Siehe Sportordnung 3b Teil I - Bowling-Bestimmungen Punkt 7.5.

C.17 Aufstieg / Abstieg

Der Letzte der Landesliga steigt für die Saison 2016/2017 in die 1. Klasse ab, der 6. spielt gegen den Meister der 1. Klasse Trio um den Platz in der Landesliga der Saison 2016/2017. Es wird nur eine Tabelle, die für den Aufstieg in die Landesliga herangezogen wird erstellt. Auch die Spiele gegen Damen-Trio Mannschaften werden für den Aufstieg gewertet.

C.18 Prämierungen

Es werden in jedem Bewerb der Sieger, der 2. Platzierte und der 3. Platzierte geehrt (Masterfinale = zwei 3. Platzierte). Die Ehrungen erfolgen immer im Abschluss an das Finale/letzter Spieltag des jeweiligen Bewerbes. (Ausnahme Salzburg-Cup: Es wird nur der Sieger und Zweitplatzierte geehrt.)

C.19 All Events-Wertung, Schnittlisten

Der LVSB führt eine All-Event-Wertung sowie eine Rangliste.

- Schnittdliste des Damen und Herren, inkl. Ranglistenturnier und alle LVSB/ÖSKB- Bewerbe - All-Event-Wertung,
- Ranglistenturnier Damen und Herren

C.20 Rekorde

- Vom ÖSKB werden nur die in der Sportordnung Bowling genannten Rekorde anerkannt und geführt
- Der LVSB führt darüber hinaus eigene Landesrekordlisten.

C.21 Positionsjahr

Das aktuelle Sportjahr ist ein Positionsjahr und gilt vom 01.07.2015 bis 30.06.2016

Der Sportausschuss behält sich jede Art von Änderungen (zeitliche und örtliche Verlegungen von Meisterschaften) aus sportlichen, zeit- und geldökonomischen Gründen vor.

c Doping

C.1 Kontrollen

- Bei allen nationalen Bewerbungen können unangemeldete Dopingkontrollen durchgeführt werden. Wobei folgende Definition für Athlet gilt: Für Belange der Dopingkontrolle jede Person, welche an Sportveranstaltungen auf internationalem Niveau (definiert vom jeweiligen internationalen Fachverband) oder nationalem Niveau (definiert von der jeweiligen Nationalen Anti-Doping-Organisation) teilnimmt und jede weitere Person, die auf einem niedrigeren Niveau an Sportveranstaltungen teilnimmt und von der Nationalen Anti-Doping-Organisation als zu kontrollierender Athlet genannt wird.
- Es gelten einige zusätzliche Anforderungen für Angehörige einer österreichischen Kaderauswahl.
- Detaillierte und aktuellste Informationen, wie z.B. die jeweils aktuelle Verbotliste, die Liste der temporär oder lebenslang gesperrten Sportler und alle sonstigen relevanten Vorschriften und Bedingungen sowie die Verfahrensabläufe gibt es bei:

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH (NADA Austria)

Rennweg 46-50 / Top 1, 1030 Wien

Homepage www.nada.at/ E-Mail: office@nada.at

C.2 ADE - Anti-Doping-Erklärung

Die neue Anti-Doping-Erklärung ist einmalig auszufüllen und abzugeben. Die Gültigkeit dieser Erklärung ist unbegrenzt, sofern sich keine Änderungen ergeben.

Ändern sich die Medikationen oder andere relevante Umstände, ist jedenfalls **UNAUFGEFORDERT** eine neue ADE beim ÖSKB abzugeben – eine Vorlage zeitgerecht vor einem Bewerb ist ausreichend – die ADE wird anschließend dem Meldereferat des ÖSKB übergeben und in die Gesamtübersicht aufgenommen.



ADE 2015

Anti-Doping-Erklärung Bowling unbefristet gültig ab 1. 7. 2015

Der Spieler / Die Spielerin	Pass Nr.	des Landesverbandes
-----------------------------	----------	---------------------

Ist für die Teilnahme an einem der nachstehenden Wettkämpfe im Bowling qualifiziert:

- Österr. Staatsmeisterschaften Teambewerb (5/4er), Trio, Doppel, Einzel
- Österr. Meisterschaften Mixed-Doppel, Jugend der Altersklassen Schüler B bis Junioren, Senioren der Altersklassen A, B, C im Einzel bzw. Doppel
- Österreichischer Cup, Bundesländermeisterschaften Allgemeine Klasse bzw. Nachwuchs
- Nationale und internationale Auswahlen

• Diese Bewerbe unterliegen laut ÖSKB Schrift 3b Sportordnung Bowling den Anti-Doping-Bestimmungen der BSO. Maßgebend ist das Österreichische Anti-Doping-Bundesgesetz 2007 i.d.g.F.

• **Nur bei einer Änderung der Voraussetzungen muss die ADE (beispielsweise Einnahme eines neuen oder anderen Medikamentes, gesetzliche Änderungen) neu ausgefüllt / vorgelegt werden.**

• Alle Athleten sind dazu verpflichtet, die Anti-Doping-Bestimmungen einzuhalten.

• Bei allen oben angeführten Wettkämpfen sind Dopingkontrollen aller TeilnehmerInnen möglich. Bei einer Dopingkontrolle ist die Einnahme aller Substanzen (Medikamente etc.) anzugeben. Die Strafe für Anti-Doping-Vergehen kann je nach Schweregrad mit Sperren von 6 Monaten bis 4 Jahren geahndet werden, in schweren Fällen (Handel, Anwendung an anderen, etc.) sogar bis lebenslanglich. Seit 2010 erfolgt auch eine strafrechtliche Ahndung.

Hinweis zu Medikamenteneinnahme:

• In den Anti-Doping-Regelungen wird nachdrücklich auf die persönliche Verantwortung des Athleten verwiesen und auf die Eigenverantwortung in Bezug auf Medikamenteneinnahme bzw. der darin enthaltenen Substanzen hingewiesen. Einfache Erkrankungen wie etwa Schnupfen, leichter Husten oder Bagatelverletzungen kommen relativ häufig vor und ein Arztbesuch wird dann meist nicht in Erwägung gezogen oder ist auch nicht notwendig. Die NADA Austria bietet zur Unterstützung der Sportler eine jährlich aktualisierte Liste mit erlaubten Medikamenten bei banalen Erkrankungen.

• Für den Fall, dass der behandelnde Arzt jedoch ein Medikament für dringend notwendig erachtet, dessen Wirkstoff auf der Verbotsliste steht, muss der Sportler (nicht der Arzt!) folgendes beachten (Änderung per 1. Jänner 2010):

• Laut § 8 des Anti-Doping Bundesgesetzes idF BGBl 146/2009 werden seit 1.1.2010 "Medizinische Ausnahmegenehmigungen" (TUE) nur mehr für Testpoolsportler (d. h. Nationalteamspieler) ausgestellt.

• Für Sportler, die keinem Testpool angehören gilt, dass der Antrag auf medizinische Ausnahmegenehmigung erst im Zusammenhang mit einem eingeleiteten Dopingkontrollverfahren gestellt werden kann. Die Ausnahmegenehmigung ist nur dann zu erteilen, wenn die Einnahme vom Arzneimittel mit verbotenen Wirkstoffen oder die Anwendung einer verbotenen Methode zum Zeitpunkt der Probennahme medizinisch indiziert und durch medizinische Befunde belegt war (retroaktives Verfahren). Nähere Infos sind auf der Homepage der NADA Austria, <http://www.nada.at> einzusehen.

• Der Athlet nimmt keine Medikamente, die auf der Verbotsliste angeführt sind: (mit X markieren)

• Der Athlet muss aus gesundheitlichen Gründen Medikamente einnehmen, (mit X markieren) die auf der Verbotsliste angeführt sind.

Der Spieler erklärt mit persönlicher Unterschrift, alle Informationen verstanden zu haben und dass seine Angaben der Wahrheit entsprechen.

Unterschrift, Datum, bei Jugendlichen zusätzl. Erziehungsberechtigte(r)

Rückfragen beim Anti-Dopingbeauftragten Bowling ÖSKB **Günter JANAC**

Erklärungen & Anträge für Ausnahmegenehmigungen sind zu senden an Anti-Dopingbeauftragten Bowling ÖSKB per Post: ÖSKB, Huglgasse 13-15/2/2/6, 1150 Wien z.Hd. Passreferent Thomas SZOLGA sowie per E-Mail: anti-doping@oeskb-kegeln-bowling.at

Sämtliche Bezeichnungen gelten im Sinne der Lesbarkeit für alle Geschlechter gleichermaßen.

D Spielpläne - Bahneneinteilung

Der LV behält sich Änderungen der Spielpläne aus Gründen der Sportlichkeit vor.

6 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 6 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6
2. Runde	5 - 4	1 - 6	2 - 3
3. Runde	3 - 1	2 - 5	6 - 4
4. Runde	2 - 6	4 - 1	3 - 5
5. Runde	1 - 5	6 - 3	4 - 2

Im Interesse der Fairness ist geplant, die 6er-Ligen nach 8er-Plan zu spielen – die Reserven wechseln im Raster mit.

8 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 8 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8
2. Runde	6 - 8	5 - 7	2 - 4	1 - 3
3. Runde	5 - 4	1 - 8	7 - 3	2 - 6
4. Runde	3 - 6	7 - 2	1 - 5	8 - 4
5. Runde	7 - 1	4 - 6	3 - 8	5 - 2
6. Runde	2 - 3	8 - 5	4 - 1	6 - 7
7. Runde	4 - 7	6 - 1	8 - 2	3 - 5

10 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 10 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8	9 - 10
2. Runde	7 - 3	1 - 6	2 - 9	5 - 10	8 - 4
3. Runde	4 - 5	9 - 8	10 - 1	3 - 2	6 - 7
4. Runde	9 - 1	5 - 3	4 - 7	8 - 6	10 - 2
5. Runde	10 - 7	6 - 2	8 - 3	4 - 1	5 - 9
6. Runde	5 - 8	4 - 10	7 - 2	6 - 9	1 - 3
7. Runde	6 - 4	7 - 9	1 - 5	10 - 3	2 - 8
8. Runde	3 - 9	8 - 1	6 - 10	2 - 4	7 - 5
9. Runde	8 - 10	2 - 5	9 - 4	1 - 7	3 - 6

12 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 12 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8	9 - 10	11 - 12
2. Runde	4 - 5	6 - 2	12 - 3	9 - 11	1 - 7	10 - 8
3. Runde	9 - 3	1 - 10	11 - 4	5 - 12	8 - 2	6 - 7
4. Runde	7 - 12	5 - 8	9 - 2	10 - 4	11 - 6	1 - 3
5. Runde	11 - 8	9 - 7	1 - 5	6 - 3	10 - 12	2 - 4
6. Runde	10 - 6	11 - 1	3 - 8	12 - 2	7 - 4	9 - 5
7. Runde	5 - 7	4 - 12	2 - 10	1 - 9	6 - 8	3 - 11
8. Runde	12 - 9	10 - 5	7 - 11	4 - 6	2 - 3	8 - 1
9. Runde	6 - 1	2 - 11	8 - 12	3 - 5	4 - 9	7 - 10
10. Runde	3 - 10	8 - 9	4 - 1	2 - 7	5 - 11	12 - 6
11. Runde	8 - 4	7 - 3	6 - 9	11 - 10	12 - 1	5 - 2